

10'000 Personen gingen zur Operette

STADTTHEATER SURSEE Bis Ende März sind im Stadttheater Sursee weiterhin französischer Charme und Lebensfreude angesagt. Bis zum Ende der Spielzeit werden mehr als 12'000 Besucherinnen und Besucher erwartet.

Am letzten Sonntag konnte die 10'000. Besucherin im Rahmen der Operetten-Revue «La Vie Parisienne» im Stadttheater Sursee begrüsst werden. Die Ehre fiel Franziska Schröder aus Zürich zu. Der Vizepräsident der Musik- und Theatergesellschaft, Daniel Gloor, und die Direktorin des Stadttheaters, Isabelle Ruf-Weber, ehrten die Besucherin mit einem Blumenstrauss.

Derniere am 28. März

Noch stehen bis Ende März weitere fünf Vorstellungen von «La Vie Parisienne» auf dem Programm. Der letzte Vorhang fällt am Samstag, 28. März. Nach dieser Vorstellung geht auch eine spezielle Ära zu Ende. Nach über 40 Jahren verabschiedet sich die Sopranistin und Hauptrollenträgerin Hilda Joos von der Theaterbühne. Sie wirkte in 34 Produktionen und weit über 1000 Vorstellungen der Musik- und Theatergesellschaft mit. Hilda Joos hat das Surseer Musiktheater mitgeprägt wie kaum eine andere. In «La Vie Parisienne» verkörpert sie mit viel Herzblut die Baronin Christine.

Für die restlichen Vorstellungen, insbesondere für die Derniere, sind noch Tickets erhältlich. Es wird empfohlen, den Vorverkauf zu benützen. **PD**

Tickets und Spielzeiten finden Sie im Internet unter www.stadttheater-sursee.ch oder beim Vorverkauf der Nationale Suisse in Sursee. Öffnungszeiten Vorverkauf Nationale Suisse, Unterstadt 12, Sursee: Montag: 14 – 17 Uhr Mittwoch: 14 – 17 Uhr Samstag: 9 – 11 Uhr

Der Franzose für den Garten

ULRICH ERLEBNIS WOHNEN FRÜHLINGSAUSSTELLUNG AM 21. UND 22. MÄRZ

Über das verkaufsoffene Wochenende vom Samstag/Sonntag, 21./22. März, beginnt bei Ulrich Erlebnis Wohnen in Sursee der Wohnfrühling mit der grossen Gartenmöbelausstellung «Fermob-Shop-in-Shop».

Als Neuheit präsentiert Ulrich an der Frühlingsschau den weltweit ersten Keramiktisch mit Wärmekomfort. Dieser Gartentisch der Schweizer Manufaktur Zumsteg hat eine eingebaute Infrarotheizung, welche an kalten Sommertagen und in der Übergangszeit dem Körper behagliche Wärme abgibt. Dank effizienter Niedervolt-Technologie ist der Stromverbrauch kaum höher als bei einer Glühbirne. Das Heizsystem ist komplett wartungsfrei.

Möbel, die Gärten und Farben lieben

Bereits zur zweiten Gartenmöbelsaison zeigt Ulrich die einzigartige französische Outdoor-Möbelmarke «Fermob». Die filigranen Gartenmöbel aus Stahl oder Aluminium mit den fröhlichen Farben und dem unvergleichlich französischen Design überzeugen in jeder Hinsicht. Diese feinen und zierlichen Metall-Möbel passen aufgrund ihrer geringen Grösse auch auf kleine Balkone und vermitteln Leichtigkeit und Lebensfreude.

Ausstellung am Wochenende

Am verkaufsoffenen Wochenende vom Samstag/Sonntag, 21./22. März, werden die Besucher gratis aus der Küche des Seminarhotels Sempachersee verwöhnt. Spargelravioli mit Rüeblwürfel und Petersilie oder rotes Rindfleischcurry mit Gemüse und Pilawreis stehen zur Auswahl bereit. Bei einem kühlen Eichhof-Bier oder einem feinen Glas Wein werden die Besucher durch die bekannte Luzerner Jazz-Band Bourbon-Street unterhalten.



Französische Gartenmöbel «Fermob» – zu besichtigen auf dem Ulrich-Areal am Kottenkreisel in Sursee.

FOTO ZVG

Während der Frühlingsschau, die bis zum 18. April dauert, gewährt Ulrich auf das Gartenmöbelsortiment, ausgenommen einige Markenartikel, zusätzlich fünf Prozent Frühlingsrabatt auf die sehr attraktiven, Euro-währungsbereinigten Abholpreise. Auf Wunsch wer-

den die Gartenmöbel durch geschulte Möbelschreiner nach Hause transportiert und vor Ort fachmännisch montiert. **PD**

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.ulrichwohnen.ch

Mode Wicki lädt zu Festmodetagen

MODE WICKY BEROMÜNSTER DAS FÜHRENDE BRAUT- UND FESTMODEHAUS DER ZENTRALSCHWEIZ

Wer tragbaren Luxus zu erschwinglichen Preisen sucht, ist bei Mode Wicky in Beromünster goldrichtig.

Die ganze Damenhochzeitgesellschaft Bräute, Trauzeuginnen, Brautjungfern, Brautmütter, Blumenmädchen – Party-mode für die Diplomfeier, den Abschlussball oder einfach festliche Ein-

zelteile für Konzerte, Theaterbesuche, Business Events, Repräsentationen, Geburtstage sind kontinuierlich von Grösse 34 bis 60 in allen Farben und Stilrichtungen – teils in limitierter Auflage direkt und ohne Bestellrisiko im Geschäft erhältlich. Als Premium Retailer diverser Marken führt das Modehaus Festmode, die teils

exklusiv nur in Beromünster erhältlich ist. Ob Traumkleider von TV-Formaten wie Germany's Next Topmodel, ausgewählte Kreationen von Top Designern oder die hauseigene Kollektion in limitierter Auflage. Das Familienunternehmen legt grössten Wert auf eine individuelle Beratung mit Top Service und erst noch kostenlos.

Die Festmodetage vom 19. März bis 21. März laden zum Flanieren ein. Die traumhaft bunte und vielfältige Welt der Festmode kann mit feinstem Kaffee und «Macaron de Lucerne» entdeckt werden. Der Frühlingsgutschein von 20 Franken (einlösbar für Festmode) ist bis am 18. April gültig. Infos unter www.brautmode-wicky.ch oder 041 930 13 25. **PD**

Duss Küchen AG feiert Jubiläum

DUSS KÜCHEN AG SEIT 30 JAHREN IHR EXPERTE RUND UM DEN KÜCHENBAU

Am letzten Februarwochenende feierte die bekannte Duss Küchen AG aus Emmenbrücke ihr 30-jähriges Bestehen. Während zweier Tage konnten sich die Besucher in der grosszügigen Ausstellung über die neuesten Küchentrends, das Sous-Vide-Garen und das Kochen mit Wok und Steamer informieren. Technikinteressierten wurde die modern eingerichtete Produktion gezeigt, wo das Kantenanleimen mit Nullfugentechnik und das Fünf-Achs-Bearbeitungszentrum vorgeführt wurden. 2010 zog die Schreinerei mit 38 Mitarbeitern an den jetzigen Standort. Im Umziehen hatte man bereits Erfahrung: Gegründet wurde das Unternehmen 1985 am Kellenhofweg in Kriens von Robert Duss. Nur fünf Jahre später folgte aus Platzgründen der erste Standortwechsel einige hundert Meter weiter an die Meisterstrasse. Besonders lobenswert waren Besuche von Politik und Behörde, die sich ebenfalls auf den Holzweg durch den Betrieb machten und Glückwünsche überbrachten. **PD**



Viel Prominenz an der Jubiläumsausstellung (von links): Albert Vitali, Nationalrat, Peter Portmann, Einwohnerratspräsident Kriens, Robert und Hanny Duss, Kurt Baumgartner, Geschäftsleitung Duss Küchen AG, Ruth Heimo Einwohnerratspräsidentin Emmen, Ruedi Lustenberger, Zentralpräsident Schweiz. Schreinermeisterverband.

FOTO ZVG

Wohltätige Spenden zahlen sich aus

GEWERBE TREUHAND Tobias Stocker, dipl. Steuerexperte, Leiter Fachteam Steuern bei der Gewerbe Treuhand AG in Sursee gibt hilfreiche Tipps zum Ausfüllen der eigenen Steuererklärung.

Der Staat fördert wohltätige Zuwendungen, indem er diese zum Abzug vom steuerbaren Einkommen zulässt. Grundsätzlich sind Spenden bei Privatpersonen abziehbar, wenn sie freiwillig an juristische Personen mit Sitz in der Schweiz erfolgen, die im Hinblick auf öffentliche oder gemeinnützige Zwecke steuerbefreit sind, oder wenn sie an den Staat erfolgen. Spenden an religiöse Gemeinschaften sind grundsätzlich steuerlich nicht abzugsfähig. Wird aber beispielsweise ein gemeinnütziges Hilfswerk bedacht, das von einer religiösen Gemeinschaft betrieben wird, ist der Steuerabzug zulässig. Sollten Sie sich im Unklaren sein, ob eine Institution die Kriterien erfüllt, können Sie die Steuerbefreiung unter www.steuern.lu.ch/unternehmen/steuerbefreiung überprüfen.

Spenden im In- und Ausland

Spenden sind steuerlich abzugsfähig, sobald sie total 100 Franken im Jahr ausmachen. Dies können auch fünf Spenden à 20 Franken an diverse Einrichtungen sein. Der Spendenabzug ist auf 20 Prozent des steuerbaren Einkommens beschränkt. Auch Zuwendungen an schweizerische Parteien können in Abzug gebracht werden (Höchstgrenze Kanton 5300 Franken/Bund 10'100 Franken). Spenden an ausländische Institutionen sind nicht abzugsfähig. Erkundigen Sie sich daher nach dem Konto einer Schweizer Niederlassung, um den Steuerabzug nutzen zu können. Achten Sie darauf, dass Sie für jede Spende eine Bescheinigung erhalten. Achtung: Zuwendungen von Todes wegen – mittels Testament oder Erbvertrag – sind steuerlich anders zu beurteilen. Die Steuerkonsequenzen sollten frühzeitig abgeklärt werden. **PD**

Klangwerk – neuer Name ist Programm

KLANGWERK Der Luzerner Lehrerinnen/Lehrer-Chor heisst neu «Klangwerk». Die Dirigentin Moana N. Labbate erklärt, was hinter dem neuen Namen steckt.



Warum der Name «Klangwerk»?

Der Name soll mit einem Wort ausdrücken, was wir machen: Wir singen musikalische Werke, die aus verschiedenen Klängen bestehen: Chor, Orchester, Solisten – das ergibt zusammen ein Klangwerk. Zudem kommt im Namen auch unsere Probenkultur zum Ausdruck: Projekte, Stimmbildungskurse, gemeinsame Chorwochen, moderne Übungshilfen.

Bedeutet der Namenswechsel ein neues Programm?

Nein, der neue Name ist modern und aussagekräftig. Er drückt unser bisheriges Profil besser aus: Wir singen klassische Chorwerke, aber auch neuzeitliche und aktuelle, beispielsweise die Uraufführung «Zum Teufel mit der Brücke!» Auch der Canto General, den wir im Mai aufführen, ist ein eher unkonventionelles Werk. Wir möchten mit dem moderneren Namen ausserdem auch jüngere Leute ansprechen, sei es zum Singen oder zum Zuhören.

Wie sind die Reaktionen auf den neuen Namen?

Viele sagen «Endlich wechselt ihr den Namen!» Der Anteil Lehrpersonen unter den Sängerinnen und Sängern liegt schon lange nur bei etwa 50 Prozent. Viele Mitglieder identifizieren sich nun eher mit dem Chornamen. Bei der Abstimmung im Chor haben sich 80% der Mitglieder für einen Namenswechsel ausgesprochen. **PD**